

Tagungsort

Evangelische Akademie Bad Boll
Akademieweg 11
73087 Bad Boll
Telefon +49 7164 79-0
Telefax +49 7164 79-440

Kosten der Tagung

Tagungsgebühr 90,00 €

Preise für Vollpension

Zweibettzimmer, Dusche/WC 126,60 €
EZ Dusche/WC 152,40 €

Verpflegung

ohne Frühstück, ohne Unterkunft 51,60 €

In allen Preisen ist die gesetzliche Mehrwertsteuer enthalten.

Ermäßigung auf Anfrage möglich.

Kosten für nicht eingenommene Mahlzeiten können wir leider nicht erstatten.

Geschäftsbedingungen siehe: www.ev-akademie-boll.de/agb

Als Haus der Evangelischen Landeskirche in Württemberg lädt die Akademie ein zum Gespräch über Fragen des Gemeinwohls und des beruflichen Lebens. Sie ermutigt zu Klärungen im Geiste christlicher Humanität und Toleranz. In ihrem Wirtschaften richtet sich die Akademie nach Kriterien der Nachhaltigkeit. Sie ist nach dem europäischen EMASplus-Standard zertifiziert.

Anmeldung

erbitten wir bis spätestens 2. Juni 2010. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung.

Tagungsnummer

52 03 10

Anfragen

richten Sie bitte an die Evangelische Akademie Bad Boll
Kathinka Kaden
Sekretariat: Gabriele Barnhill
Telefon +49 7164 79-233
Telefax +49 7164 79-5233
gabriele.barnhill@ev-akademie-boll.de

Anreise mit dem Pkw

über die Autobahn A8 Stuttgart-München, Ausfahrt Aichelberg, Weiterfahrt Richtung Göppingen, nach ca. 5 km rechts Abzweigung Bad Boll, nach ca. 300 m zweite Einfahrt rechts zur Akademie.

mit der Bahn

bis Göppingen. Ab ZOB (100 m links vom Bahnhofsgebäude), Bussteig K, Linie 20 nach Bad Boll, Haltestelle Ev. Akademie/Reha-Klinik, Dauer circa 20 Minuten, Abfahrtszeiten um 13:40, 14:00 und 14:40.

Zielgruppe

Richterinnen, Richter, Staatsanwältinnen, Staatsanwälte, Rechtsanwältinnen, Polizistinnen, Polizisten, Dolmetscherinnen, Dolmetscher, Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger und alle an Justizpolitik Interessierte

Tagungsleitung

Kathinka Kaden
Pfarrerin, Studienleiterin
Evang. Akademie Bad Boll

Dr. Katja Rodi
Universität Greifswald,
Deutscher Juristinnenbund

Referentinnen, Referenten und Mitwirkende

Mustafa Al-Slaiman
Konferenzdolmetscher,
Universität Mainz

Prof. Dr. Regina Ammicht Quinn
Staatsrätin für Interkulturellen und Interreligiösen Dialog,
Baden-Württemberg (angefragt)

Ilknur Baysu
Rechtsanwältin, Mannheim

Dr. Mario Cebulla
Bundesvorstand und Sprecher der Neuen Richtervereinigung (NRV), Richter am Landgericht Stralsund

Prof. Dr. Christiane Driesen
Fachbereich Kommunikation und Medien, Hochschule Magdeburg, Bundesverband der Dolmetscher und Übersetzer

Christoph Frank
Oberstaatsanwalt, Vorsitzender Deutscher Richterbund

Dagmar Freudenberg
Präventionsexpertin, Staatsanwaltschaft Göttingen, Deutscher Juristinnenbund

Prof. Dr. Bernd Gallhofer
Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Universitätsklinikum Gießen

Nimet Güller-Kaya
Dozentin für Interkulturelle Kompetenz, Fachhochschule Duisburg, Deutscher Juristinnenbund

Frank Jüttner
Direktor der Deutschen Richterakademie, Trier

Regina Kalthegener
Rechtsanwältin, Berlin, Deutscher Juristinnenbund

Annette Loer
Richterin am Amtsgericht Hannover. Betreuungsgericht, Vorstand des Vormundschaftsgerichtstages e. V.

Gabriela Lünsmann
Rechtsanwältin, Hamburg
Deutscher Juristinnenbund

Lic. Maria Luisa Mariscal-Melgar
LLM., Projekt „Globale Systeme und interkulturelle Kompetenz“ (GSiK), Lehrstuhl für Strafrecht, Universität Würzburg

Dr. Angelika Nake
Rechtsanwältin, Darmstadt
Deutscher Juristinnenbund

Ottmar Schickle
Referent für Flüchtlingshilfen, Diakonisches Werk Württemberg, Stuttgart

Murat Topal
Polizist, Comedian, Berlin

Soner Tuna
Dipl. Psych., Rechtspsychologische Praxis, Forensisch-psychologische und ethnopsychologische Begutachtungen, Göttingen

Zümrüt Turan-Schnieders
Rechtsanwältin, Hanau,
Deutscher Juristinnenbund

Susanne Walter
Richterin am Oberverwaltungsgericht, Hamburg, Deutscher Juristinnenbund

Andrea Würdinger
Vorsitzende des Republikanischen Anwaltvereins, Berlin

Interkulturelle Öffnung als Zukunftsaufgabe der Justiz

Zum Umgang mit fremden Kulturen vor Gericht

18. bis 20. Juni 2010
Evangelische Akademie Bad Boll



in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Juristinnenbund e. V. (djb)

Interkulturelle Öffnung als Zukunftsaufgabe der Justiz

*Das Fremde bleibt so lange fremd, bis man es kennt.
(Pocahonta)*

Frauen und Männer aus verschiedenen Kultur- und Religionskreisen tauchen immer wieder bzw. immer mehr vor Gerichten auf. Von Vorurteilen abgesehen stellen sie als Mandantinnen und Mandanten, Angeklagte, Klägerinnen und Kläger, Zeuginnen und Zeugen oder Verurteilte eine besondere Herausforderung dar für alle Personen, die bei der Polizei, an Gerichten, in der Rechtspflege, in der Sozialarbeit, im Strafvollzug und Polizeidienst mit Menschen mit Migrationshintergrund in Kontakt kommen.

„Interkulturelle Öffnung“ (IKÖ) ist eine wesentliche Rahmenbedingung für den Integrationsprozess im Einwanderungsland Deutschland und bereits ein Erfolgsfaktor des Integrationsmanagements in öffentlichen Verwaltungen und in Wohlfahrtsverbänden. Sie hat Auswirkungen auf die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Strukturen, Prozesse und Ergebnisse des Handelns. Interkulturelle Öffnung führt zur Veränderung von Aufbau- und Ablauforganisation und zum Abbau von Zugangsbarrieren. Der Nationale Integrationsplan wie auch verschiedene Landesintegrationspläne unterstreichen die Notwendigkeit von interkultureller Öffnung.

Für eine interkulturelle Öffnung ist eine interkulturelle Orientierung notwendig, also eine Haltung, die Unterschiede anerkennt und zum Ziel hat, alle Menschen am gesellschaftlichen Gestaltungsprozess zu beteiligen. Sie akzeptiert und wertschätzt Vielfalt und Unterschiedlichkeit. So heißt es z. B. im Integrationsplan Baden-Württembergs von 2008: „Interkulturelle Öffnung der Verwaltung erfordert interkulturelle Kompetenz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Diese ermöglicht einen bürgernahen und individuelleren Service, verringert Konflikte, sichert die Qualität der Dienstleistungskultur und erhöht die öffentliche Anerkennung der jeweiligen Institution.“

Die Tagung hat zum Ziel, die interkulturelle Öffnung auch als wesentliche Zukunftsaufgabe der Justiz zu beschreiben. Wie sieht es also mit einer klaren und erfolgreichen Kommunikation und Aktion mit Menschen anderer Kulturkreise vor Gericht aus? Gelingt es Richter- und Anwaltschaft sowie allen am Prozess Beteiligten, sich gut zu verständigen? Was steht gegenseitigem Respekt, Klarheit und gelingender Kommunikation in Gerichtsverfahren entgegen? Welche weiteren Schritte können auf dem Weg zu einer Öffnung getan werden?

Herzliche Einladung nach Bad Boll!
Kathinka Kaden Dr. Katja Rodi

Freitag 18. Juni 2010

- 15:00** **Kaffee – Tee – Gebäck**
- 15:30** **Begrüßung und Eröffnung der Tagung**
Kathinka Kaden
Dr. Katja Rodi
- 15:45** **Umgang mit Wertekonflikten**
Ein besonderer Einstieg in das Thema
Murat Topal
Rückfragen und Diskussion
- 17:15** **Interkulturelle Kompetenz**
Nimet Güller-Kaya
Rückfragen und Diskussion
- 18:30** **Abendessen**
- 19:30** **Erfahrungen vor Gericht**
Berichte von:
Mustafa Al-Slaiman
Gabriela Lünsmann
Soner Tuna
Susanne Walter
- 21:00** **Informelles Beisammensein im Café Heuss**

Samstag 19. Juni 2010

- 08:00** **Andacht zum Tagungsthema**
Kathinka Kaden
- 08:20** **Frühstück**
- Interkulturelle Verständigung vor Gericht im Fokus:**
- 09:00** **Bewertung der Glaubwürdigkeit**
Prof. Dr. Bernd Gallhofer
Rückfragen und Diskussion
- 10:15** **Mittelbar gefilterte Informationen durch Übersetzung**
Mustafa Al-Slaiman
Rückfragen und Diskussion
- 11:15** **Pause**
- 11:45** **Werteentwicklung in der Gesellschaft**
Prof. Dr. Regina Ammicht Quinn (angefragt)
- 12:45** **Mittagessen**

14:30

Workshops

(Kaffeepause von 15:30 – 16:00 Uhr)

- I. Interkulturelle Sensibilisierung**
Sachverständigenbegleitung und Moderation:
Nimet Güller-Kaya
- II. Familienrecht**
Sachverständigenbegleitung:
Zümrüt Turan-Schnieders
Soner Tuna
Moderation: Dr. Angelika Nake
- III. Asyl- und Ausländerrecht**
Sachverständigenbegleitung:
Susanne Walter
Ilknur Baysu
Moderation: Ottmar Schickle
- IV. Betreuungsrecht**
Sachverständigenbegleitung:
Annette Loer
Gabriela Lünsmann
Moderation: Dr. Katja Rodi
- V. Strafrecht**
Sachverständigenbegleitung:
Dagmar Freudenberg
Moderation: N.N.

18:30

Abendessen

Thermalbad, Sauna oder informeller Austausch im Café Heuss

Sonntag 20. Juni 2010

- 08:00** **Andacht zum Tagungsthema**
Kathinka Kaden
- 08:20** **Frühstück**
- 09:00** **Bisherige Praxis des interkulturellen Trainings in der Justiz**
Frank Jüttner
Prof. Dr. Christiane Driesen
Rückfragen und Diskussion
- 10:15** **Pause**
- 10:45** **Was bedeutet „Interkulturelle Öffnung der Justiz“ und wie kann sie gelingen?**
Berichte aus den Arbeitsgruppen
Podiumsgespräch mit:
Dr. Mario Cebulla
Christoph Frank
Lic. Maria Luisa Mariscal-Melgar LL.M.
Dr. Katja Rodi
Andrea Würdinger
Moderation: Kathinka Kaden
- 12:30** **Mittagessen und Ende der Tagung**